



Wenn die Weltspitze in die Alster springt Das Hamburger Triathlon-Wochenende S. 28

Montag, 14. Juli 2025 / 2,80€

Ein Titel der FUNKE Mediengruppe

Unabhängig, Überparteilich | Hamburg

Nr. 161 / 29. Woche / 77. Jahrgang

Hoppla, Familie geschrumpft!

Ein neuer Spielfilm von Studio Hamburg will eine magische Geschichte erzählen. Schauplatz ist das Miniatur Wunderland S. 13



Zusätzliche Seiten im E-Paper
Hamburg historisch: Was war los vor einem Jahr, vor fünf und vor zehn Jahren?

Einen Eiffelturm für Hamburg?

Hamburg. Der Trägerverbund „Projekt Innenstadt“ fordert mehr Attraktionen für Hamburgs City. So könne der Domplatz mit einem Domturm – einem „Hamburger Eiffelturm“ – aufgewertet werden. S. 10 „Wer denkt sich so etwas aus?“

Mieten oder kaufen: Was in Hamburg günstiger ist

Hamburg. Der Trend dreht sich: Nach einer Von-Poll-Studie stellen Mieten für viele Haushalte eine größere monatliche Belastung dar als die Finanzierung von Eigentum. Seite 34 Immobilienpreise sinken

Deutsche EM-Frauen: Bloß nicht aufgeben

Zürich. Giulia Gwinn (r.) tröstet Jule Brand: Kann sich das deutsche EM-Team nach der 1:4-Pleite gegen Schweden wieder aufrichten? Seite 25 Eine Woche Zeit ...

HHLA – Vorwürfe gegen Rüdiger Grube

Hamburg. Nach der HHLA-Hauptversammlung werden gegen den Aufsichtsratsvorsitzenden Rüdiger Grube schwere Vorwürfe laut: Hat er gegen Aktienrecht verstoßen? S. 33 Was der Ex-Bahnchef sagt

Neuschwanstein ist jetzt Weltkulturerbe

Schwangau. Das hätte Bayerns König Ludwig II. gefallen: Die Unesco ehrt offiziell sein Märchenschloss. S. 15 „Herausragende Würdigung“

Abwehrschirm dabei?

Heute nur einzelne Schauer, bis 26 Grad. Dann öfter Regen. Die Prognose: S. 35



Norden plant Abwehrschirm gegen russische Spionagedrohnen

Immer mehr sabotageverdächtige Aktionen. Hamburgs Innensenator Grote: Verantwortliche identifizieren!

Stephan Steinlein

Hamburg. Die norddeutschen Bundesländer reagieren auf Cyberattacken, Desinformationskampagnen und mutmaßlich russische Spionageflüge mit Drohnen über Kasernen, den Hamburger Hafen und Industriegebiete wie den Brunshüteler Chemie-Park. Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Bre-

men und Mecklenburg-Vorpommern haben die Entwicklung einer gemeinsamen Drohnenabwehrstrategie beschlossen. Man spanne eine Art Schutzschirm über Norddeutschland, um Industrie- und Militäranlagen besser vor Spionagedrohnen zu schützen, sagte Niedersachsens Innenministerin Daniela Behrens (SPD). Die Idee ist, gemeinsam einheitli-

che Technik anzuschaffen, in einem „Drohnenkompetenzcluster“ weiterzuentwickeln und untereinander bei Bedarf zur Verfügung zu stellen. Die Innenminister sprechen von einer neuen „länderübergreifenden Sicherheitsarchitektur“. Nachrichtendienste und Polizeien im Norden nehmen regelmäßig spionage- und sabotageverdächtige Aktionen wahr, die „in Intensität und Anzahl

kontinuierlich steigen“, heißt es in der Abschlusserklärung. Laut Hamburgs Innensenator Andy Grote (SPD) soll die Drohnenabwehr der Nordländer feindliche Flugobjekte entdecken, Störsignale senden oder die Kontrolle über die Drohne übernehmen sowie den Verantwortlichen identifizieren. Seite 8 „Zunehmende Bedrohung“

Wieder Schüsse vor Shishabar: 18-Jähriger verletzt

Hamburg. Bei einem Streit vor einer bekannten Shishabar in Bramfeld ist ein 18-Jähriger angeschossen worden. Im Umfeld des Lokals kam es wiederholt zu Gewalttaten. S. 7 Verbindung zu Abi-Party?

Menschlich gesehen Der Kunst-Kommunikator



Beim Festival d'Avignon, einem der größten Theaterfestivals der Welt, ist **Andrés Siebold** in seinem Element. Dort bespricht der Leiter des Internationalen Sommerfestivals auf Kampnagel die heißesten Theaterrends mit Kolleginnen und Kollegen aus aller Welt. Siebold ist ein begnadeter Stifter von Kunst-Komplizenschaften und großer Kommunikator mit Sinn für Humor – das gilt auch für das gekonnte Vermitteln seines seit 2013 erfolgreich in Hamburg geleiteten Festivals. Der 1976 in Zürich geborene Siebold war nach dem Studium der Kulturwissenschaft und Philosophie u.a. persönlicher Assistent des Theatermagiers Robert Wilson und Dramaturg an der Staatsoper Unter den Linden in Berlin, bevor er 2007 zunächst als leitender Dramaturg auf Kampnagel nach Hamburg kam. Mit seiner Frau, der Autorin, Schauspielerin und Regisseurin Laura de Weck, und den zwei gemeinsamen Kindern lebt er in der Neustadt. *asti* S. 17 Die Hamburger in Avignon

Trumps Zoll-Schock: 30 Prozent auf EU-Waren

Washington. US-Präsident Donald Trump geht im Zollstreit mit der EU voll auf Konfrontationskurs. Ungeachtet der Gespräche über eine einvernehmliche Lösung kündigte er am Wochenende auf Einfuhren aus der EU neue „Basiszölle“ von 30

Prozent ab dem 1. August an. Zudem fordert Trump, dass US-Firmen Waren künftig zollfrei in die EU exportieren dürfen. Kommissionschefin Ursula von der Leyen sagte, sie werde weiter verhandeln. Seite 3 Bericht Seite 6 Kommentar

Merz arbeitet mit der SPD „richtig gut zusammen ...“

Arnsberg. Nach der geplatzten Richterwahl im Bundestag hat sich Kanzler Friedrich Merz (CDU) um Schadensbegrenzung bemüht. Auf einem Schützenfest am Sonntag in seinem Heimatort Arnsberg-Niedereimer versicherte Merz, die schwarz-rote

Koalition sei stabil. Er arbeite mit der SPD „richtig gut zusammen“. Dies sei für die politische Mitte im Land wichtig. Union und SPD stritten heftig über eine neue Richterin für das Bundesverfassungsgericht. Seite 2 Bericht Seite 6 Kommentar

Donald Duck in Wacken

Das berühmte Metal-Festival lädt auch ungewöhnliche Gäste ein. Jetzt kommt Besuch aus Entenhausen

Tino Lange

Heino war in Wacken. Helge Schneider war in Wacken. Lotto King Karl, Santiano, Alligatoah, Roberto Blanco, Jan Delay, Höher, sogar das Musikkorps der Bundeswehr: Alle waren schon in Wacken. Ich war in Wacken. Du warst in Wacken. Deine Mudder war in Wacken. Klar, nicht jeder Metalfan freute sich über diese ungewöhnlichen Besucher des Festivals und

würden lieber Metallica, AC/DC oder Manowar sehen: Die waren noch nicht in Wacken. Aber es kommt, wie es kommt.

Frischer Wind in meinem Leben dank Dosenbier und Iron Maiden.

Jan Delay im Lied „Wacken“ (2013)

Dieses Jahr kommen sogar Donald Duck und seine Neffen Tick, Trick und Track nach Wacken: Am Dienstag, 15. Juli, bringt der Egmont Ehapa Verlag eine Sonderausgabe des Lustigen Taschenbuchs heraus: Im „LTB Heavy Metal“ greift Donald zur Stromgitarre, um beim jährlichen „Wacken Metal Battle“, dem Newcomer-Wettbewerb des Festivals, teilzunehmen. Im echten Leben war der ein wichtiger Schritt in den Karrieren von Bands wie

Battle Beast und Hammercult. Die Wacken-Bosse Thomas Jensen und Holger Hübner wünschen Donald jedenfalls nur das Beste: „Metal ist für alle da – auch für Enten.“ Mit vier Fingern, auf die sich Comicfiguren beschränken müssen, sind wilde Gitarrensoli aber nicht einfach. Übrigens spielt Guns N'Roses am 31. Juli erstmals in Wacken. Sänger Axl Rose klingt allerdings mittlerweile, das beklagen viele in der Hardrock-Szene, wie Micky Maus.